

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Freitag, den 30. Januar.

1846.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 30sten d. M. im Hotel de Pologne alhier stattfindenden Maskenballes, so wie zur eignen Bequemlichkeit der Ballgäste, wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich bis kurz vor dem Hotel auf der linken Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibe.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nach einander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.
- 3) Die Kutscher haben ihren Sitz nicht zu verlassen, da am Hotel Personen vorhanden sein werden, welche die Wagenthüren öffnen und den Aussteigenden hilfreiche Hand leisten.
- 4) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühl zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 5) In der Hainstraße darf nur im Schritte oder in ganz langsamem Trabe gefahren werden, wie denn die Polizeidiener überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde.
- 6) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 5½ bis 9 Uhr gesperrt.
- 7) Die Sänfenträger haben ebenfalls vom Marktplatz aus ihren Weg nach dem Hotel zu nehmen, jedoch dabei sich auf der rechten Seite der Hainstraße zu halten.
- 8) Sie treten mit den Sänften in die Hausflur des Hotels ein und gehen nachmals durch den „Adler“ und in die Hainstraße — auf dieser sich wieder rechts haltend — nach dem Brühle zu ab.
- 9) Auch zum Öffnen und Verschließen der Sänften werden eigene Personen vorhanden sein.
- 10) Die Sänfenträger haben gleichfalls Reihe zu halten und dürfen mithin einander nicht überholen.
- 11) Das Stehenbleiben von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Berengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht geduldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Fiacres, Sänfenträger u. gleich beim Einsteigen zu leisten, damit kein Aufenthalt vor oder in dem Hotel stattfindet. Leipzig, den 28. Januar 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Leipziger Stadttheater.

Hans Koblhas.

Hans Koblhas ist ein vortrefflicher vaterländischer Stoff, welchen Heinrich von Kleist in seinen meisterhaften Erzählungen zu erneuter und unvergeßlicher Kenntniß der Nation gebracht hat. Ein Koblham ist's, welcher von den Junkern gemißhandelt wird und bei den Tribunalen kein Recht findet, welcher in Verzweiflung am Staate sich selbst Recht verschafft durch Aufruhr und welcher denn auch im Gefängniß keine Gnade, sondern das Will des Henkers als sein letztes Recht verlangt.

Die dramatische Bearbeitung von Maltitz bleibt allerdings weit zurück hinter der Kleistschen Erzählung, aber sie hat doch auch recht viel verdienstliche Züge, und es ist ein ganz lobenswerther Versuch, dies Stück, welches vor zwanzig Jahren auf dem Repertoir erschien, jetzt wieder aufzunehmen. Der Versuch ist auch vom Publicum dankbar und beifällig aufgenommen worden.

Wenn Maltitz das Stück heute geschrieben, so würde er dies grundbürgerliche Thema nicht in unpassende und mittelmäßige Verse gepreßt, sondern in schlichter Prosa geschrieben haben. Da-

durch wäre dem schlichten tüchtigen Kohlhas eine noch größere natürliche Macht und besonders im Familienleben ein höherer Ton gewonnen worden. Aber der Zeitgeschmack in den zwanziger Jahren verlangte Verse für Alles, und gestattete auch in den scenischen Verbindungen romantische Sprünge, welche jetzt lüdenhaft erscheinen. Dies und die Motivirung des Wendepuncts im Stücke sind für den heutigen Geschmack die Mängel des Drama's. Ein geheimnißvoller Mord nämlich, welchen Kohlhas dem Kurfürsten Joachim zuschreibt und um deswillen er an Erreichung seines Rechtes verzweifelt, bildet eine Arie des Stückes. Wir ahnen bald und erfahren denn auch, daß nicht der Kurfürst, sondern ein Herr von Dolzing diesen Mord begangen, und daß Niemand darum wissen könne, wenn Dolzing nicht im Rausche oder Traume sich selbst verrathen habe. Daß ihm dies begegnet sei, wird nirgends erwähnt, und trotz dem sehen wir ihn plötzlich in dem kritischen Augenblicke, da Kohlhas die Gegend mit seiner Bande äußerst unsicher macht, einen Brief abenden an einen Herrn von Wend, und in diesem Briefe ohne Noth die Mordthat eingestehn und selbigen Wend als Mitschuldigen zu Hülfeleistung auffordern. Die Hülfeleistung ist auch nicht klar und dringend, und der Brief erscheint eben im Widerspruche mit früherer Anlage nur dazu geschrieben, daß er Kohlhas in die Hände falle und diesen über die Unschuld des Kurfürsten aufkläre. Solche Aufklärung muß nun dazu dienen, dem Kohlhas sein Unrecht des Aufzuges einleuchtend zu machen, denn er sei nur Auführer geworden, weil er auch beim Kurfürsten jenes Mordes wegen kein Recht zu finden gefürchtet habe.

Wäre dieser Wendepunct besser motivirt, so gewänne die zweite Hälfte des Stückes außerordentlich. Aber der Autor hat dennoch den letzten Act durch Ausführung des Kohlhas'schen Charakters interessant zu machen gewußt. Dazu trägt bei: die gute Schilderung des Rosses, welches sich gegen den grausamen Meister empört und der Anblick des Junker Zschwitz, welcher zur Rechtsföhne dem gemishandelten Rosskamm die Pferde füttern muß. Nun hat es einen guten Rechtsföhnen, daß Kohlhas den Tod als sein Recht verlangt, da sich überall erweise: er habe zum Aufzue kein Recht gehabt, und er müsse dem Staate dafür büßen.

Die Aufführung war gut. Herr Marr entwickelte mit allem Aufwande seiner Kräfte diesen Rosskamm von innen her-

aus und erwarb ihm dadurch die lebhafteste Theilnahme. Selber wurde er schon in dem ersten Act besser. Die zunächst schönste Rolle, die des Markgrafen Johann, hatte Herr Marr der. Ich brauche nicht zu wiederholen, daß ich mit dessen Vortragswelse niemals einverstanden bin. Sie gemahnt mich immer wie eine fremde Sprache, die ich nur bei gespannter Aufmerksamkeit verstehe. Die Rolle selbst ist so wohlthuend, daß sie auch bei solchem Vortrage einige dankbare Momente fand. Dagegen ward die undankbare Rolle des schwankenden Kurfürsten recht gut gesprochen und dargestellt durch Herrn Stürmer. Auch Herr Guttmann entledigte sich des vereinzelt Bösen des Dolzing auf eine ganz passende Weise, und alle die andern Nebenrollen der Frau Eike, des Fräulein Umzelmann und der Herren Meirner, Richter, Paulmann, Hofrichter, Bickert, Soalbach, Salomon u. griffen richtig ein und zum Theil gut. So starb Frau Eike sehr täuschend und Herr Meirner war ein sehr hassenswerther, trunkenen Junker, und Herr Richter zeigte durchweg die sehr richtige Absicht, den schwachen, sanguinischen Burtschen Albert in hastiger Ewigung darzustellen. Möge er nur diese Absicht in günstigem Einklang bringen mit seinem Degen, welches ich der rücksichtslosen Hingebung an heiße Wallungen durchaus nicht fügen will. Es ist zwar übel, auch nur den kleinsten Theil von richtiger Empfindung opfern zu müssen um spröder Hülfsmittel willen. Aber bei darstellender Kunst ist es doch zu wichtig, wie die Dinge erscheinen. Ich zweifle auch nicht, daß bei sorgfältig abgemessener Uebung Herr Richter die Grenzen seines Degen sicher innehalten kann.

Den 29. Januar.

H. L.

Zur Beachtung.

Vor Kurzem wurde ein schöner, etwa 2 Jahre alter Steinadler im Rühmenauer Reviere unweit der Eisenbahn geschossen; da nun ein solcher Vogel in unserer Gegend ein sehr seltener Gast ist, so dürfte es wohl Freunden der Naturgeschichte und Jagdliebhabern eine willkommene Nachricht sein, daß dieser Steinadler, ein ausgezeichnetes Exemplar und vortrefflich ausgestopft, bei Herrn Buchhändler Nauck zur Ansicht aufgestellt ist.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Grottel.

Von den unterzeichneten Gerichten wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche Folian des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf

Marktleebberg

nach den gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet sind, und der Entwurf für Alle, welche daran ein Interesse haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zur Einsicht bereit liegt. Es werden daher Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken obgenannten Ortes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und spätestens bis zu dem einunddreißigsten März 1846

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verantwortung, daß sie außerdem solcher Einwendungen beseitigt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Marktleebberg, am 2. September 1845.

Adelig-Funk'sche Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt, Ger.-Vern.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die nachstehend unter A. angegebenen Gegenstände aus einem, am untern Parke allhier gelegenen Hause und zwar die unter 1 bis mit 5 specificirten in der Zeit vom 24ten zum 25ten jetzigen Monats, die unter

6 bis mit 10 bezeichneten aber gegen Ende des vorigen Jahres abhanden gekommen und mutmaßlich entwendet worden.

Wir fordern daher Jedermann, welcher in dieser Sache eine Auskunft zu geben vermag oder welchem von den Gegenständen Etwas vorgekommen sein, oder noch vorkommen sollte, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 28. Januar 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

- 1) Ein weißer Frauenmantel von taupeltem Zeug, im Bunde A. I. roth gezeichnet;
- 2) ein alter, blau und weiß carrirtes Deckbettüberzug;
- 3) ein Kinderkleidchen von carrirtem, wollenen Zeug, daran kenntlich, daß eines der Hintertheile des Leibchens etwas verengt war;
- 4) ein Kinderstaubmantel von weißem, gerippten Zeug;
- 5) ein weißes Unterjochbüchsen;
- 6) zwei silberne, nicht gezeichnete Koffelöffel;
- 7) ein Frauenkragen mit Nullstickerei;
- 8) ein Messer mit brauner Hornschale und zwei Klinge, einer größeren und einer kleineren;
- 9) eine englische Schere von mittler Größe und
- 10) ein Armband von braunem Haargewebe mit einem goldenen Schloßchen in der Form einer Schlange, an der Stelle der Augen mit Granaten besetzt.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 30. Januar 1846:

Die weiße Dame,

komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Personen:

| | |
|--|------------------|
| Gaveston, Verwalter der ehemaligen Grafen von Avenel, | Herr Rindermann. |
| Anna, seine Wänkel, | Frau Wäher. |
| Georg, ein englischer Offizier, | Herr Widemann. |
| Dillon, Pächter der Grafen von Avenel, | Herr Heuch. |
| Jenny, seine Frau, | Frau Günther-B. |
| Margaretha, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel, | Frau Eide. |
| Mac Irton, Friedensrichter, | Herr Salomon. |
| Sabriel, Arent des Pächters Dillon, Bauern und Bäuerinnen. | Herr Widemann. |

Das Stück spielt in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sonnabend den 31. Januar: Siebente Gastdarstellung der Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft des Herrn Deice. Dazu: **Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten**, Lustspiel von Deinhardtstein.

Sonntag den 1. Februar zum ersten Mal: **Sie ist verheirathet**, romantisch-komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Acten, von Friedrich Kaiser.

Vorläufige Anzeige.**Erste Quartett-Unterhaltung**

(zweiter Cyclus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, morgen Sonnabend den 31. Januar 1846, Abends 1/2 7 Uhr.

Subscription für alle 3 Unterhaltungen à Billet 1 Thlr. wird noch in der Handlung des Hrn. Friedrich Kistner angenommen. Billets zu jeder einzelnen Unterhaltung sind zu 2/3 Thaler in genannter Handlung und am Eingange des Saales zu bekommen.

Die Concertdirection.**Dritte Einzahlung auf die Actien des Museums.**

In Gemäßheit der §. 3 des Gesellschaftsstatuts wird hierdurch eine

Dritte Einzahlung

von

Fünf Thalern

auf jede Actie

auf den

31. Januar 1846

ausgeschrieben und dabei zugleich §. 4 desselben Statuts in Erinnerung gebracht, welche lautet: „Wer bis zu dem vorgeschriebenen Termine nicht zahlt, verfällt in eine Ordnungsstrafe von 10% der ausgeschriebenen Einzahlung; dasern er aber letztere

nicht innerhalb anderweiter vier Wochen leistet, ist er der bereits von ihm geleisteten Einzahlungen, wie überhaupt seines Rechtes als Actionär verlustig.“

Die Einzahlungen sind bei dem Inspector des Museums, Herrn **Türk**, im Locale der Anstalt, unter Vorzeigung der Interimscheine Behufs deren Abstempelung, zu bewerkstelligen. Leipzig, den 18. December 1845. **Der Vorstand.**

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute ihre 3. diesjährige Versammlung in ihren Localien (erste Bürgerschule parterre) wozu hiermit sämtliche Mitglieder und Freunde gewerblichen Fortschrittes eingeladen sind.

Das Directorium.**Auction.**

Sonnabend den 31. d. M. Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem Puzlocale im gold. Ring auf der Nicolaisstraße sämtliche Puzartikel an Hüten, Hauben, Kapuzen, Kragen ic. gegen Baarzahlung, Geschäftsveränderung wegen, notariell versteigert werden.

Auction.

Heute Nachmittags 2 Uhr sollen hier in dem Gasthause zum Tiger auf dem Brühle einige neue Bronzewaaren, als Vorhangshalter, Quasten, Bilderrahmen u. s. w., gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Montag, den 2. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr an sollen in Reichels Garten, im Möbius'schen Hause an der Brücke linker Hand 2 Treppen hoch, Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke gegen baare Zahlung notariell versteigert werden. Leipzig, den 27. Januar 1846.

Adv. **Joh. W. Jäger**, req. Notar.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden und Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Das im Königreich Sachsen geltende

Baurecht.

Ein Handbuch

zum Gebrauch als Leitfaden bei Vorträgen in Bauschulen, so wie zur Selbstbelehrung für Jeden, der mit dem Bauwesen in Berührung kommt.

Erster Theil.

Die das Bauwesen betreffenden Rechtsmaterien.

Unter juristischer Beihülfe bearbeitet

von

S. Seine,

Professor an der königlichen Bauschule und Lehrer der Architektur an der technischen Bildungsanstalt zu Dresden.

gr. 8. broch. 1 Thlr.

Bekanntmachung.

Bei der heute, in Folge der Bekanntmachung vom 24. d. Mts. statt gefundenen Auslosung derjenigen 49 Scheine der **Phönix-Versicherungsgesellschaft**, welche gemeinschaftlich mit der Nr. 761 des Nächsten zur Auszahlung kommen, sobald als die Lebensversicherungsgesellschaft Zahlung nach §. 39 ihres Statuts geleistet haben wird, sind folgende Nummern gezogen worden, als von den mit E bezeichneten:

No. 12, 51, 52, 57, 71, 124, 153, 158, 164, 167, 243, 244, 276, 315, 368, 387, 497, 501, 525, 611,

629, 673, 707, 719, 778, 848, 898, 1047, 1096, 1138,

und von den nicht mit E bezeichneten:

No. 185, 287, 466, 466, 535, 546, 578, 583, 625, 718, 783, 806, 839, 853, 886, 893, 931, 973, 1161.

Die Inhaber vorstehender Scheine werden durch eine seiner Zeit zu erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereinsbevollmächtigten, in Empfang zu nehmen haben.

Leipzig, den 28. Januar 1846.

S. A. E. Degen.

Da das täglich zunehmende Vertrauen eines geehrten Publicums durch die jährliche Theilnahme an meinem Schreib-Unterricht, neben andern Merkmalen der Anerkennung sich ausdrückt, wofür ich meinen innigsten Dank abstatte, so finde ich mich auf Ersuchen veranlaßt, noch einen **zweiten Cursus** hier zu beginnen, welcher mit dem **3. Februar** seinen Anfang nehmen wird.

Zu den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder können sich wiederum Theilnehmer melden. Der praktische, fürs ganze Leben nicht unwichtige Schreibunterricht, vermöge dessen man in der sehr kurzen Zeit von **20 Lehrstunden** die schlechtesten und hauptsächlich **zitterndsten**, durch krampfhaftes Federhaltung verunstalteten Handschriften auf **Lebensdauer** in eine schöne und geläufige zu verwandeln, läßt mich hoffen, auch meinen zweiten Cursus zahlreich besetzt zu sehen. Diejenigen, welche in ihrer Zeit beschränkt sind, können bei **zwei Stunden** täglichen Unterrichts den Cursus in **10 bis 12 Tagen** beendigen.

E. Jaffé née Argé,

Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthümlichen Schreibmethode, wohnt Auerbachs Hof beim Uhrmacher Herrn Louis, 1. Etage.

So eben ist erschienen und der Kunsthandlung von **Pietro Del Vecchio** in Commission überfandt worden:

Blicke auf Dr. Martin Luther,
als Trauerfeier dieses unvergeßlichen Mannes für
den 18. Februar 1846. Preis 2½ Ngr.

* Einem hiesigen verehrt. Publicum empfehle ich mich als **Gauschlächter.**

Albin Betterlein,
wohnhaft in Reichels Garten, Haupteingang am Wasser links.

= Ganz schöne Hüte =
von Sammet, Atlas u. Manchester, Capuzen u. Kinder-
hüte beispiellos billig bei **Rosenlaub.**

Zur gütigen Beachtung.

Wegen Aufhören der Fabrik sollen die noch hier lagernden Ball-, Hut- und Hauben-Blumen, Kränze und Coiffuren, zu jedem Pr. is verkauft werden:

Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

Feine Herrenhüte, neuester Façon, à 1½ Thlr., Ballhüte à 25 Ngr. empfiehlt **Haugk's Hutfabrik** am Rosenthal.

Fertige Damenmäntel

und Morgenblousen sind ganz billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24.

Mein Lager von

gefütterten Handschuhen

in Leder, Seide, Wolle, Cachemir und Castor ist auf das Vollständigste assortirt; zugleich empfehle ich die jetzt so beliebten **Maroccaner Handschuhe**

für Herren in schönen Farben zu verschiedenen Preisen.

Adolph Schrißch, Markt Nr. 16/1.

Perrüquen, Bärte, Locken und Zöpfe

verleiht zu den billigsten Preisen bei vorkommenden Maskenbällen, zu all-n Costüms passend.

Julius Geupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12/79, neben dem Hotel de Russie.

Feine und ordinaire Gesichtsmasken, Nasen, Brillen, Handschuhe, Strümpfe, Gold- und Silber-Sachen, zu Masken-Costüms passend, empfiehlt, auch schwarze Dominos zum Verleihen,

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Franz. Gesichtsmasken

zu allen Charakteren, Grottesque- und Caricatur-Masken, Thier-Masken, Backen- und Stirn-Masken, Nasen und Flor-Brillen, Domino-Masken in Wachs, Atlas und Sammet, Schnurbärte und dergl. empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Masken-Costüme und Domino's

in größter Auswahl sind billig zu verleihen bei

Pancratius Schmidt,
Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Domino's in größter Auswahl sind billig zu verleihen.

P. Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Maskanzüge,

sehr elegant, so wie auch Domino's, sind zu verleihen: Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.

J. Hammer.

Neue elegante Herrendomino's verleiht
Franz Pfefferkorn,
Augustusplatz Nr. 2.

Billig! Billig!

sind Damenmaskenzüge zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Zu verleihen sind billig einige Damenmasken-Anzüge in der Katharinenstraße Nr. 9, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verleihen ist ein ganz eleganter Matrosen-Anzug: Brühl Nr. 79, 4 Treppen.

Hausverkauf.

Ein Haus, in der Johannisvorstadt allhier gelegen, worin sich ein Victualien- und Destillations-Geschäft befindet, und welches auch außerdem sich gut verzinst, ist mit annehmbarer Bedingung zu verkaufen. Hierauf Achtende werden gebeten, mit den Buchstaben A. O. poste restante ihre Briefe an mich ergehen zu lassen.

Verkauf eines herrschaftlichen Landgutes bei Leipzig.

Ein in der nächsten Nähe Leipzigs romantisch gelegenes und elegant eingerichtetes Landgut mit schönem herrschaftlichen Wohnhause, ganz neuem und massivem Seiten- und Wirtschaftsgedäude, Stallung, Remisen, schönem Garten nebst Gewächshause, sammt 6 Aekern Feld und 3 Aekern Wiese, soll, weil der Besitzer den Wohnort verändert, mit dem eleganten Meublement oder ohne dasselbe verkauft und kann sofort oder zu Ostern bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. **Stoßmann** zu Leipzig, Schloßgasse Nr. 16.

Im braunen Hof auf dem Hofplage

empfehlte sich unter Versprechung reeller Bedienung mit einem Transport von Hamburg angekommener Reit- und Wagenpferde, worunter sich 8 Stück Schimmel von schöner Farbe befinden,

Thümer aus Chemnitz, Rosshändler.

Eine gute Bettstelle, die zugleich als Werkisch benutzt wird, 3 Ellen lang, 1½ Elle breit, soll billig verkauft werden: Lehmanns Garten, 1. Haus, 4 Treppen bei **Sabler.**

Die Pflaumenmus- und Backobstniederlage, Markt Nr. 6,

ist zur Bequemlichkeit meiner Kunden täglich von früh 7 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Moris Rosenkranz.

Verkauf. Ein Haus nahe der Promenade, an einem der schönsten freien Plätze der innern Vorstadt gelegen, zu einer Restauration oder kaufmännischen Geschäft passend, auch mit Stallung versehen, steht wegen Ortsveränderung sofort zu verkaufen. Die jährlichen Zinsen betragen 1100 Thlr. und zur Anzahlung sind bloß 5000 Thlr. erforderlich, das Uebrige kann gegen Hypothek stehen bleiben. Das Weitere im Commissions-Geschäft, Neulirchhof Nr. 37.

Zu verkaufen sind ausgezeichnete Flügel und Tafelform, auch welche zu vermieten bei **Waage**, Windmühlenstraße im Brauhause.

Eine Partie

englischer Weingläser

soll billig verkauft werden.

Sellier & Comp.

Zu verkaufen sind 6 Stück ovale Viertel-Eimer nebst Hähnen: Thomaskirchhof Nr. 9.

Verkauf von mehreren 1000 Gosenflaschen, desgl. gelben und grünen $\frac{7}{8}$ Rh inweinflaschen, Medoc, so wie in Halb- und Porterbierflaschen sind einzeln, so wie im Ganzen billig zu haben: große Fleischerstraße Nr. 6/219, in der Glasniederlage.

Zu verkaufen sind 2 Sopha, 2 Tischcommoden, 2 Tische, $\frac{1}{2}$ Dbd. Stühle, 2 Kleiderschränke, 2 Kochröhren, 1 kupferne Waschblase: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind 1 vierrädriger Wagen, 2 Radebergen, 2 Kochröhren, 1 Wanduhr, welche Viertel schlägt: Erdelmarkt Nr. 47.

Zu verkaufen sind 2 Stück sehr fette Schweine à St. ca. 160 bis 170 Pfd.: Kleinschocher Nr. 28/65.

Die Kohlenniederlage

blaue Mütze Nr. 11,

empfehle beste Zwickauer Steinkohlen (Vereinsglück) pr. Schffl. 18 Ngr., Gregewiger Braunkohlen pr. Schffl. 10 Ngr., Zettelkasten für Bestellungen hängen aus:

Serbergasse Nr. 63, bei Herrn **Pitschke**,
Brühl Nr. 78, bei Herrn **Böttchermeister Dittrich**,
Barfußgäßchen Nr. 8, bei Herrn **Löcher**,
Frankfurter Straße, bei Herrn **Eisenfeder Kunze**.

Mehrere feine Sorten frischen grünen und schwarzen **Thee** empfehlen **Schuchard & Planitz**.

Die gangbarsten u. beliebtesten Sorten von **Schnupftabak** von Augsburg, Fahr, Offenbach, Cöln und Frankfurt a/M, wie echten Tabac de Paris empfehlen zu den billigsten Preisen **Schuchard & Planitz**.

Dampfkaffee-Offerte.

Nachdem ich mit ein neuerfundenes, sogenanntes Dampfkaffee-Brennapparat angeschafft habe, bin ich im Stande, den gebrannten Kaffee billiger zu verkaufen. Das Pfund gebrannter

feinsten Surinam-Kaffee kostet ferner nur 12 Ngr.,

Portorico-Kaffee " " " 10 "

Java-Kaffee " " " 9 "

Da dieses neue Verfahren besonders vorthellhaft ist, so wird ein Jeder besser thun, ferner den Kaffee gebrannt zu kaufen, indem er nicht nur der Mühe des Brennens überhoben, sondern auch außerdem noch gewinnt, da der auf diese Weise gebrannte Kaffee mehr Aroma behält.

Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35,

in den 3 Rosen, neben dem Hotel de Bav.

Die ersten neuen Messinaer Citronen sind in sehr schönen frostfreien Früchten angekommen bei **Friedrich Schwennicke**.

Messinaer Apfelsinen

dritten Schnitts sind angekommen in der Backobstniederlage (Markt Nr. 6.) **Moris Rosenkranz**.

Die **Chocoladen** aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren **Jordan & Timäus** verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Ich erlaube mir auch, auf mein gut sortirtes Theelager aufmerksam zu machen.

Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

engl. Senfpulver, Currie Powder,

empfangen wieder

Sellier & Comp.

Feine Maccaroni, Fagon: Nudeln und Eiergräupchen, alle Sorten Fadennudeln aus den besten Fabriken, **Weisgries**, **Sago**, polnischen und **Weizen-gries** empfiehlt billigst

L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Frisch angekommene geräucherte **Fleischwaren**, als:

Gothaer, Jenaer und Braunschweiger Cervelatwurst, à Pfund 7, 8, 9, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Leber- und Trüffelwurst à Pfd. 8 und 9 Ngr.,

Zungen- und Rothwurst à Pfd. 6, 7 u. 8 Ngr.,

Schinken à Pfd. 5, 5 $\frac{1}{2}$ u. 6 Ngr.,

Speck à Pfd. 6, 6 $\frac{1}{2}$ u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Kochfleisch 5 und 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

im Centner billiger, empfiehlt

L. W. Böhr,

Thomasgäßchen Nr. 10.

Linzen, weiße Bohnen, gut kochend, à Kanne zwei Neugroschen: Raundörchen Nr. 10.

Böhmische Pflaumen,

vorzüglich süß, empfehlen

Walther & Co.,

Thomasgäßchen Nr. 9.

Zu kaufen gesucht wird ein Stubenofen, eiserner Kasten mit topfernem Aufsatz: Frankfurter Straße Nr. 67, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein gebrauchter, jedoch starker, zwei- oder vierrädriger kleiner Handwagen wird gesucht: **Rönigsstraße Nr. 18 B. parterre**.

Zu leihen gesucht werden 3000 Thlr. auf zwei hiesige Grundstücke und 900 Thlr. so wie 1500 Thlr. auf in der Nähe der Stadt gelegene, resp. mit Flurstücken versehene Besitztungen. **Dr. Hochmuth**.

Anzeige. Ein ausschließlich mit Musik und Pädagogik sich beschäftigender hiesiger Studirender ist bereit, unter sehr billigen Bedingungen, namentlich Kindern und jungen Leuten gründlichen Unterricht im Pianofortspiel zu erteilen. Anmeldungen deshalb werden am Ritterplaz Nr. 16, 2 Treppen hoch angenommen.

Ein junger, thätiger Kaufmann, hiesiger Bürger, wünscht sich mit 2000 Thlr. an einem bestehenden Geschäft hier oder in der Nähe zu betheiligen, oder auch ein solches mit dieser Anzahlung allein zu übernehmen. Offerten dieserhalb mit näherer Angabe der Geschäftsbranche werden unter Adresse O. K. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.
Für eine Tabak- u. Cigarrenfabrik in Leipzig wird ein Commis von gesetztem Alter gesucht, welcher in dieser Branche gearbeitet hat und befähigt ist, die vorkommenden Geschäftstreisen zu besorgen. Offerten unter Chiffre T. C. F. poste restante Leipzig, franco, gelangen an den Suchenden.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher sich von nächste Ostern ab zum Schreiber in einer Expedition bilden will, kann sich melden in der Expedition, Ritterstraße, Stadt Malmédy, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Marqueur, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, zum 1. Februar in Stadt Malmédy.

U. Krahl.

Gesucht wird ein Laufbursche im Rheinländischen Weinkeller am Markt.

Ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, sucht einen Meister. Zu erfragen goldne Krone bei **U. Klingner**, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein auswärtiges Modegeschäft ersten Ranges sucht eine geschickte Directrice unter den vortheilhaftesten Bedingungen. Adressen unter A. B. Herr Richter, Nicolaistraße Nr. 8 alles Nähere.

Demoi'elles, welche in Hauben geübt sind, finden Engagement: Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen zu erlernen wünschen, werden gesucht: Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen zu jeder häuslichen Arbeit: Nicolaikirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1sten Februar ein ordentliches Dienstmädchen: Reudnitzer Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird für den 1. Februar eine zuverlässige Person zur Wartung der Kinder: Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen: Königsplatz, Münchner Hof, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. März d. J. zu miethen gesucht: Reichstr. Nr. 1, 3. Et. bei Dr. B.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Reichstr. 22, 3 Tr. hoch.

Gesucht wird ein an strenge Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das aber auch gut nähen kann. Näheres in Selliers Hof beim Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein ehliches und reinliches Dienstmädchen, 15 bis 18 Jahre alt. Zu erfragen beim Hausmann, Petersstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, findet zum ersten Februar gleich einen Dienst: Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zum 1. Februar wird ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Mädchen gesucht auf der Brandbäckerei bei

E. Sentschel.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung der Kinder, welches aber außer dem Hause Schlafstelle haben muß. Das Nähere Quersstraße Nr. 29 parterre bei Madame **Frigo.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, das eine kleine Wirthschaft zu besorgen hat: Hainstraße Nr. 32 bei Madame **Hoffmann** nachzufragen.

Ein Kindermädchen, welches auch der Hausfrau zur Hand gehen muß, wird zum sofortigen Eintritt gesucht: Reudnitzer Straße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Mann, der zuletzt 9 Jahre in einem Fabrikgeschäfte conditionirte, ist durch die Auflösung des Geschäftes genöthigt, einen andern Posten als Markthelfer oder Hausmann zu suchen. Adressen erbittet man unter der Chiffre J. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Menschen in den 20er Jahren, welcher bereits 7 Jahre hier ist, eine Stelle als Markthelfer oder sonst eine Beschäftigung; auf hohen Lohn wird nicht Anspruch gemacht. Adressen bittet man unter S. H. S. H. poste restante Leipzig abzugeben.

Eine geräumige, trockene Niederlage in der Petersstraße, auf dem Neumarkte, der Burgstraße oder Klostergasse gelegen, wird zu miethen gesucht. Näheres bei **Förster & Berndt.**

Vermiethung. Eine helle freundliche Etage in der Nicolaistraße, aus 6 Stuben nebst Zubehör bestehend, im Preise von 250 Thlr., ist zu Ostern zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 1, im Riemergewölbe.

Vermiethung. Ein mittleres Stübchen, mit Kochofen versehen, bei **E. Wehnert** in Herrn Lehmanns Garten.

Vermiethung. Ein schönes Familienlogis zu Ostern zu beziehen, mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör: Dresdenstraße Nr. 31.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist an stille Leute zu vermieten. Näheres **Krahl** Nr. 56.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube an eine solide Mannsperson: Universitätsstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis u. zu Ostern zu beziehen in der Burgstraße Nr. 20, für den Preis von 34 und 36 $\frac{1}{2}$.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst geräumigem Schlafverhältniß an einen oder zwei stille Herren: Reichstraße Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein mittleres Familienlogis mit Garten: Moritzstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube und Schlafstube. Das Nähere darüber Quersstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ganz billig eine heizbare Stube nebst Kammer: Brühl (Harnisch) im Hofe 3 Tr. hoch rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafverhältniß ohne Bett für 20 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis für ledige Herren in Reichels Garten, Theßings Haus 1. Etage.

Zu vermieten sind von Ostern zwei freundlich gelegene Sommerlogis mit Garten in Göhlis. Näheres Sporerg. 6, part.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße Nr. 32 die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller. Näheres erfährt man ebendasselbst, 1. Etage.

Zwei Stuben nebst Schlafverhältniß sind an Herren oder Damen, wie auch als Schlafstellen zu vermieten: Kl. Fleischergasse 29.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern eine freundliche Stube an ledige Herren; auch wird daselbst ein solides Mädchen als Theilnehmerin zu einer Stube gesucht. Näheres Brühl, goldne Eule Nr. 75 bei **Leonhardt.**

Es ist von heute an eine freundliche Schlafstelle zu vermieten: Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Im Krafi'schen Erbhaufe am Brühl Nr. 476 ist die 2. Etage vorn heraus von Ostern oder Michaelis d. J. an zu vermieten durch Dr. Eduard Friederici sen.

Ein oder zwei meublierte Zimmer sind am Dresdner Thore, Grenzgasse Nr. 69, helle Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube und sogleich zu beziehen: Thomaskirchhof Nr. 9.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. an 2 freundliche Logis auf der Mittagsseite der Königsstraße, von welchen das eine in der 1. Etage mit trockner Niederlage zu einem Buchhändlergeschäft sich eignet, durch Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

Ein gut eingerichtetes Familienlogis, im Hause der hl. Igen Schneiderinnung, Thomaskirchhof Nr. 1, ist von Ostern an zu vermieten. Es besteht aus 5 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, und ertheilt man nähere Auskunft in der 1. Etage des gedachten Hauses.

* Familienverein. *

MASKENBALL,

Montag den 2. Februar im Leipziger Salon.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und ihre Gäste werden auf der Dresdner Strasse Nr. 27 parterre, sowie im Barfussg. 9 part. ausgegeben. Der Vorstand.

Das 4te Winterkränzchen der 12. Compagnie findet Sonntag den 1. Februar im Schützenhause statt, und sind die Abonnements- und Gastbillets hierzu bis Sonnabend Abend 6 Uhr beim Zugführer Hrn. Fischer in der Hall. Straße zu bekommen.

Heute Stunde in Mey's Kaffeegarten.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 30. Januar starkbesetztes Concert. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

In Stötteritz alle Tage

Suppen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und Abends zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh 1/2 9 Uhr giebt es Speckkuchen bei C. Spargen im Preußergäßchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Stadt Ralmedy.

Heute Abend 8 Uhr Speckkuchen bei A. Krahl.

Stadt Nieska.

Heute Abend zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ganz ergebenst ein C. Ebert.

Sonntag Kränzchen im großen Ruchengarten. Leichsenring.

Morgen Schlachtfest bei F. A. Köpck, braunes Roß, kleine Windmühlengasse.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst einem Köpfchen feinen Delzshauer ergebenst ein Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Goldner Hirsch.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einladet W. Köpfiger.

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Karpfen, polnisch, ergebenst ein C. Bartmann.

Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein A. Seyfer.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein C. Seißler, Reichels Garten.

Einladung.

Heute den 30. Januar ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein Graefe in Eutritsch.

Heute den 30. Januar ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein C. Scheibe, lange Straße Nr. 14.

Oberschenke in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit gebackenen Klößen ergebenst ein C. Müller.

Heute ladet zu Schlachtfest ergebenst ein L. Boffe, Johannisgasse Nr. 24.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein Brenner, Katharinenstraße.

Einladung. Morgen ladet Schlachtfest ergebenst ein F. Senf, Querstraße.

Morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Beeskrantz mit Schmorkartoffeln ergebenst ein J. Ch. Gröber, Johannisgasse Nr. 6-8.

Morgen ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein August Wegel, Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Wiendorfer Gose.

Für die Herren Gastwirthe.

Nach stattgehabter Vergrößerung meiner Brauerei-Gebäude ist es mir möglich, alle werthen Bestellungen auf die bekannte Wiendorfer Gose, die in Güte und Preis mit jedem Getränk zu concurriren im Stande ist, auszuführen.

Um es nun möglich zu machen, den geehrten Kunden das Getränk unmittelbar vor ihr Haus zu liefern, und somit vor Verfälschung zu schützen, ersuche ich alle die Herren, welche Bestellungen sowohl für die nächste, als Sommerzeit zu machen wünschen, sich Montags den 2. Februar d. J. im Hotel zum Palmbaum in der Gerbergasse einzufinden, woselbst ich Morgens von 10-11 Uhr auf dem Zimmer Nr. 12 zu sprechen bin. Wiendorf, 29. Januar 1846. Säuberlich.

Gefunden wurde auf dem Maskenballe im Schützenhause ein gesticktes Battistuch, und kann gegen Legitimation in Empfang genommen werden: Nicolaisstraße Nr 44, 3. Etage.

Verloren wurde am 24. d. M. Abends im Concerte der Euterpe oder von da bis an den Markt ein sammetnes Halsband mit goldnem Schieber und Glöckchen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung am Markte Nr. 2/386, vier Treppen hoch abzugeben.

Abhanden gekommen ist vergangenen Montag ein brauner Hühnerhund mit grauer Brust, auf den Namen Trouvé hörend. Wer denselben beim Hausmann Petersstraße Nr. 42 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Sonntage Abend auf dem Baierschen Bahnhofe in der Fiakerstube ein schwarzseidener Regenschirm, Stock mit Perlmutter ausgelegt. Am Montag Abend im Schützenhaus ein braungemusterter Regenschirm. Man bittet um baldige Abgabe der Schirme: Johannisgasse Nr. 6—8 beim Hausmann.

Am 28. Januar wurde auf dem Wege durch's Zelter Thor nach dem Brandvorwerk und durch's Flopethor zurück eine Broche von Porzellan verloren. Man bittet dieselbe Reichsstraße Nr. 17—18 gegen eine angemessene Belohnung dem Hausmann zu übergeben.

Gefunden wurde ein Besuch an die hohe Kreisdirection zu Leipzig nebst einem Zeugniß vom wohlwollenden Rathe, **Friedrich Ehrhardt** betr. S. Gegen Gebühr abzuholen Seitengasse Nr. 101 b. in Reudnis bei **Friedrich Senker**.

Zugelaufen ist ein Jagdhund. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abholen: Leipzig, Petersstraße Nr. 17.

Zugelaufen ist vor einiger Zeit ein junger, braun gefleckter Wachtelhund mit Halsband, aber ohne Steuerzeichen versehen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten Frankfurter Straße Nr. 57/995, im Hofe 1 Treppe hoch, abholen lassen.

Freundliche Anerkennung meiner schwachen Leistungen ist für mich belohnend. Weitere Hoffnungen bitte jedoch nicht zu nähren.

Tag und Stunde fand mich an Ihrem Hause, das verabredete Zeichen gewahrte ich, doch hinderte eine Störung meinen Eintritt. Wird mir nächstens zur gleichen Zeit dasselbe Zeichen, so verfehle ich nicht, Ihnen mit dem Versprochenen meinen Besuch zu machen.

in. Ich bitte Sie, sich den Sonntag $\frac{3}{4}$ 6 Uhr am bewußten Orte einzufinden. a.

Obgleich die hohen Getreidepreise einen Dreier Aufschlag veranlassen, so wird doch fortgetrunken, meine Mittel erlauben mir das. Jetzt entziehe ich aber meinem Wagen die Kummel-Concession. **Schulze.**

NB. Nur 2—3 Monate **feine** Döllnitzer Gose getrunken, und der Brauherr, so wie die Herren Wirthe werden von ihrem Beginnen bald abstehen und dies um so mehr, als die vorge-

schützte S. treidetheuerung doch nur vorübergehend und von nicht zu großem Belang ist. Der Brauherr nimmt auf das Viertel Bier 1 Thaler mehr und die Herren Wirthe nehmen das Doppelte und bekommen auch noch das Füllfaß!!

Es giebt ja gutes Berg-Siechbüler und Berliner Weißbier allhier! — Diese beiden Biere sind die beste Concurrenz!!! — Dies ist gewiß die Meinung vieler, welche die Billigkeit in Anspruch nehmen.

Jenensia heute den 30. Abends 6 Uhr, Hallesches Gäßchen Nr. 7 bei **Walch**. „Das Lichtenhainer recommandirt ein **Sachverständiger**.“

Odeon.

Generalversammlung im besprochenen Locale, Sonnabend den 31. Januar.

Bekanntmachung. Die an Frostschäden leidenden Stadtarmen ersuche ich zu bemerken, daß ich in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr des **Dienstags, Donnerstags** und **Sonnabends** in meiner Wohnung zu treffen bin. Wundarzt **Zimmermann**.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Vermählungsanzeige.

Const Böhme,
Antonie Böhme, geb. Haug.

Empfehlen sich zugleich bei ihrer Abreise allen Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 29. Januar 1846.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Laura** geb. **Ber-**
mann von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden. Leipzig, den 29. Januar 1846.

Louis Kullmann.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr verschied sanft und ruhig an einer Brustkrankheit mein einziger innigst geliebter Sohn, **Friedrich Pösch**, Handlungscommis, in einem Alter von 25 Jahren, vor wenig Tagen aus Dresden zurückgekehrt. Mein Schmerz ist groß, denn mit ihm sinkt alle meine Hoffnung, meine einzige Stütze in das Grab. Indem ich dieses hierdurch allen meinen hiesigen und auswärtigen Freunden anzeige, bitte ich um stille Theilnahme. Leipzig, den 27. Januar 1846.

Auguste verw. **Pösch**, geb. **Fischer.**

Gestern entschlief einer meiner ältesten Gehilfen, Herr **Carl Ludwig Richter**; er hat 41 Jahre meinem Vorgänger und meine Geschäfte ehrlich und treu verrichtet. Mein Dank folgt ihm bis ins Grab. Leipzig, den 29. Januar 1846.

Carl Ferdinand Seyffert sen., prakt. Wundarzt.

Einpasirte Fremde.

| | | |
|---|---|--|
| v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, v. de Ruffie. | Jost, Mechanik. v. Bremen, Palmbaum. | Carban, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Bieler, Amtm. v. Halle, goldne Sonne. | Jokisch: Scheuereck, Forststr. von Blankenhain, | Schreiber, Fräul., v. Dresden, St. Breslau. |
| Brüffel, Buchhdt. v. München, Kranich. | Hotel de Bayere. | Schröder, Kfm. v. Magdeburg, und |
| Becker, Kfm. v. Mügeln, Palmbaum. | Janson, Part. v. Köln, Rheinischer Hof. | v. Schröder, Excellenz, Gesandter, v. Dresden, |
| Christiani, Fräul., v. Paris, Hotel de Baviere. | Kapp, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Hotel de Baviere. |
| David, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe. | Künike, Kfm. v. Berlin, und | Schmalz, Rgutsbes. v. Culm, deut. Haus. |
| Eichel, Fabr. v. Eisenach, Hotel de Baviere. | Kiesewetter, Frau, v. Ellenburg, St. Hamb. | v. Stulpnagel, Buchhdt. von Berlin, Stadt- |
| Fischer, Kfm. v. Königstein, Palmbaum. | Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, gr. Baum. | Hamburg. |
| v. Ginstedel, Rgutsbes. von Hopfgarten, Stadt | Leupold, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. | Schmidt, Kfm. v. Remda, grüner Baum. |
| Dresden. | Marr, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere. | Schrader, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. |
| Grazian, Musikdt. v. Danzig, Tauch. Str. 17. | Nonighetti, Kfm. v. Moskau, St. Breslau. | Spalding, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie. |
| Gosler, Kfm. v. London, und | Wendheim, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Thoma, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Graul, Part. v. Würzburg, Hotel de Baviere. | Wöhle, Dekor. v. Dresden, St. Dresden. | Themor, Fabr. v. Berlin, Hotel de Saxe. |
| Herwig, Kfm. v. Frankfurt a/M., und | Ponick, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb. | Wachter, Schlosserstr. v. Erfurt, St. Bresl. |
| Hillers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | v. Puppel, Rgutsbes. v. Siegeldorf, Hotel de | Wöhler, Dekor. v. Rodern, deutsches Haus. |
| Hoff, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Pologne. | Wittenstein, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenb. |
| Hillmann, Kfm. v. Ebnitz, Kranich. | Rhodus, Kfm. v. Einzig, Hotel de Baviere. | Weißmann, Fräul., v. Naumburg, St. Bresl. |
| Hertwig, Rgutsbes. v. Breitingen, gr. Baum. | Roithsch d, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne. | Weidlich, Amtm. v. Böhlen, grüner Baum. |

Druck und Verlag von **C. Holz.**